



**Gelsenkirchen**

**Niederschrift**

Nr. der Sitzung								
7	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/>	Öffentlicher Teil	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentlicher Teil
<b>Wahlperiode 2014 / 2020</b>								
Bezeichnung des Gremiums								
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West								
Datum	Sitzungsdauer (von – bis)		Sitzungsgebäude, -raum					
2. Juni 2015	16.06 – 17.50		Gelsenkirchen, Rittersaal Schloss Horst					

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus der nachgehefteten Niederschrift.

Die Sitzungsteilnehmer sind in dem beiliegenden Teilnehmerverzeichnis aufgeführt.

Joachim Gill  
Bezirksbürgermeister

Franz-Josef Berghorn  
Bezirksverordneter

Renate König  
Schriftführerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung verwies Herr Bezirksbürgermeister Gill auf die allen Mitgliedern der Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West vorliegende aktuelle Tagesordnung. Darüber hinaus liege ihm ein Dringlichkeitsantrag des Bezirksverordneten Herrn Grohé „Resolution wegen der Nazischmierereien in Horst“ vor.

Herr Bezirksbürgermeister Gill ließ über den Dringlichkeitsantrag des Bezirksverordneten Herrn Grohé abstimmen.

Dem Dringlichkeitsantrag wurde einstimmig zugestimmt.

Herr Bezirksbürgermeister Gill schlug vor, ihn als Tagesordnungspunkt 0 zu behandeln.

Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Abschließend ließ Herr Bezirksbürgermeister Gill über die somit geänderte Tagesordnung abstimmen.

Der folgenden Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt:

## Tagesordnung

für die 7. Sitzung der Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West  
am 2. Juni 2015

		Drucksache Nr.
0	Resolution wegen der Nazischmierereien in Horst	14-20/1602
1	Bürgerschaftliche Initiativen	
2	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
3	Namengebung für die städtische Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Gecksheide, Standorte Gecksheide 153a und Flurstraße 100	14-20/1403
4	Neubau von Kleinspielfeldern mit Kunstrasenbelag 2015 auf städtischen Außensportanlagen	14-20/1416
5	Kleingartenwesen - Änderung des bestehenden Zwischenpachtvertrages mit dem Stadtverband der Kleingärtner	14-20/1425
6	Verkehrstechnische Analyse Turfstraße - Schmalhorststraße hier: Umsetzung der Maßnahmen aus der Analyse	14-20/1468
7	Sanierung / Aufwertung eines Kinderspielplatzes im Bezirk West im Jahre 2015	14-20/1474
8	Fortschreibung des gesamtstädtischen Einzelhandelskonzeptes der Stadt Gelsenkirchen	14-20/1485
9	Integrationskonzept der Stadt Gelsenkirchen	14-20/1503
10	Förderung von Stadtbezirksveranstaltungen für das Jahr 2015	14-20/1516
11	Mitteilungen und Anfragen	

11.1	Festsetzung von Überschwemmungsgebieten, vorläufige Sicherung von Flächen gem. § 76 (3) Wasserhaushaltsgesetz durch die Bezirksregierung Münster, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 06 für den Regierungsbezirk Münster vom 06.02.2015	14-20/1361
11.2	Sachstandsbericht zur Sturmschadenbeseitigung nach ELA - Konzeptionelle Ausrichtung des zukünftigen Vorgehens (Handlungskonzept)	14-20/1463
11.3	Berücksichtigung der gesundheitlichen Belange bei der Bewertung von Schulwegzeiten	14-20/1505
11.4	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Kolb - Beleuchtung Sportanlage Fürstenbergstadion -	14-20/1375
11.5	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Jansen - Verbesserung der Ausstattung weiterer Außensportanlagen mit Laufbahnen und Trainingsflächen aus Tartan hier: Fürstenbergstadion und andere Trainingsstätten im Stadtbezirk West -	14-20/1395
11.6	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Kolb - Pilotprojekt "Sauberes Horst" -	14-20/1447
11.7	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Berghorn - Ampelanlage Kreuzung Turf- / Buerer Straße -	14-20/1466
11.8	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Seidel - Wohn- und Geschäftshaus Theodor-Otte-Straße 79 in Sutum, ehemals Gaststätte Ernst, Arena -	14-20/1467
11.9	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Hauer - Drainage Friedhof Horst-Süd -	14-20/1480
11.10	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Grohé - Nordsternpark - mäandrierender Wasserlauf und Nordsternpyramide -	14-20/1512
11.11	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Grohé - Zustand der Devensstraße zwischen Schlangenwall- und Markenstraße -	14-20/1506

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 0

Sitzungsdatum: 02.06.2015  
Drucksache Nr.: 14-20/1602

## Resolution wegen der Nazischmierereien in Horst

### Geänderter Beschlusstext:

Mit Abscheu und Empörung haben die Bezirksverordneten der Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West die Nachricht zur Kenntnis genommen, dass zum wiederholten Male das Haus an der Devensstraße 111, in dem das Ehepaar Jordan wohnt, mit nazistischen Symbolen und Beleidigungen beschmiert worden ist.

Die Bezirksverordneten verurteilen diese Nazi-Attacken und geben der Hoffnung Ausdruck, dass es gelingen wird, die Täter zu überführen und zur Rechenschaft zu ziehen.

Die Bezirksvertretung West erklärt sich mit den Angegriffenen solidarisch im Kampf gegen Rechtsradikale in Gelsenkirchen und versichert diesen, an ihrer Seite die Bemühungen gegen den Neonazismus zu unterstützen.

### Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt bei Enthaltung des Bezirksverordneten Herrn Jansen

### Erläuterungen:

Herr Gerlach wies namens der SPD-Fraktion darauf hin, der Bezirk Nord habe in der Angelegenheit bereits eindeutig Position bezogen und eine Resolution verfasst. Diese habe er zur Information an die Bezirksverordneten des Bezirks West verteilt. Der Text sei inhaltlich mit dem Vorschlag von Herrn Grohé fast identisch und er schlage vor, die im Bezirk Nord einstimmig beschlossene Resolution auch für den Bezirk West zu übernehmen.

Herr Grohé bestätigte, er habe lediglich den Text der im Bezirk Nord verabschiedeten Resolution um einen persönlichen Absatz über die Eheleute Jordan ergänzt, da die Bezirksverordneten in West näher an den Beteiligten seien. Er bestehe aber nicht auf dem eingefügten Satz und werde dem Vorschlag der SPD-Fraktion zustimmen, da es ihm um die grundsätzliche Verurteilung der Tat gehe. Sollte sich ein derartiger Vorfall wiederholen, müsse über weitere Schritte nachgedacht werden.

Herr Jansen hielt die Resolution im Ansatz für richtig, da Gewalt als politisches Mittel zu verurteilen sei. Er schlage aber vor, die Ächtung generell auf alle Extremisten zu beziehen.

Herr Berghorn führte aus, auch die CDU-Fraktion sei erschüttert über die Vorfälle und werde dem Resolutionsvorschlag der SPD-Fraktion zustimmen.

So dann ließ Herr Bezirksbürgermeister Gill über den geänderten Resolutionsvorschlag der SPD-Fraktion abstimmen.

Dem Vorschlag wurde einstimmig bei Enthaltung des Bezirksverordneten Herrn Jansen zugestimmt.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 1**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015**

Bürgerschaftliche Initiativen

**Erläuterungen:**

Es lagen keine Eingaben vor.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 2**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015**

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

**Erläuterungen:**

Es lagen keine schriftlichen Fragen vor.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 3**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015**  
**Drucksache Nr.: 14-20/1403**

Namengebung für die städtische Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Gecksheide, Standorte Gecksheide 153a und Flurstraße 100

**Beschlusstext:**

Die Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West beschließt, der städtischen Gemeinschaftsgrundschule an der Gecksheide den Namen

Grundschule am Lanferbach  
Städtische Gemeinschaftsgrundschule der Primarstufe  
Standort Gecksheide  
Gecksheide 153a  
45897 Gelsenkirchen

und

Grundschule am Lanferbach  
Städtische Gemeinschaftsgrundschule der Primarstufe  
Standort Flurstraße  
Flurstraße 100  
45899 Gelsenkirchen

zu geben.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Erläuterungen:**

./.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 4**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015**  
**Drucksache Nr.: 14-20/1416**

Neubau von Kleinspielfeldern mit Kunstrasenbelag 2015 auf städtischen Außensportanlagen

**Geänderter Beschlusstext:**

Im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes „Neubau von Kleinspielfeldern mit Kunstrasenbelag“ wird auf der Sportanlage Gecksheide im Jahr 2015 ein Kleinspielfeld errichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt bei Gegenstimmen der Bezirksverordneten Herrn Ertürk und Herrn Jansen und Enthaltung der CDU-Fraktion

**Erläuterungen:**

Herr Gerlach erinnerte für die SPD-Fraktion an die Diskussion über Kleinspielfelder mit Kunstrasenbelag im vergangenen Jahr. Nachdem der SV Horst-Emscher 08 e. V. auf den Bau eines Feldes verzichtet habe, sei von seiner Fraktion vorgeschlagen worden, im Jahre 2015 ein Kleinspielfeld auf der Sportanlage Gecksheide zu errichten. Die SPD-Fraktion werde an der von ihr empfohlenen Planung festhalten. Der SV Horst-Emscher 08 e. V. leiste, auch im Jugendbereich, hervorragende Vereinsarbeit. Im Bezirk West gebe es aber auch noch andere Vereine, die ebenfalls gute Jugendarbeit leisteten. Für diese Kinder und Jugendlichen in den kleineren Vereinen müssten ebenfalls bestmögliche Trainingsbedingungen geschaffen werden. Seine Fraktion werde daher dem Verwaltungsvorschlag nicht zustimmen und vorschlagen, das Kleinspielfeld auf der Sportanlage Gecksheide zu errichten.

Herr Berghorn kündigte an, die CDU-Fraktion werde dem Verwaltungsvorschlag ebenfalls - aber aus anderen Gründen als die SPD-Fraktion - nicht zustimmen. Er halte die Vorgehensweise hinsichtlich der Vergabe von Kleinspielfeldern generell für falsch. Seine Fraktion wolle zunächst den Sportentwicklungsplan, der klare Richtlinien enthalte, abwarten, bevor sie sich für Bau eines Kleinspielfeldes entscheide.

Auch Herr Jansen kündigte an, gegen den Verwaltungsvorschlag zu stimmen, da er sich erst nach Fertigstellung des Sportentwicklungsplanes für eine Liegenschaft entscheiden könne.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 5**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015**  
**Drucksache Nr.: 14-20/1425**

Kleingartenwesen – Änderung des bestehenden Zwischenpachtvertrages mit dem Stadtverband der Kleingärtner

**Beschlussempfehlung für den Haupt-,Finanz-,Beteiligungs-und Personalausschuss:**

Der Änderung des bestehenden Zwischenpachtvertrages mit dem Stadtverband der Kleingärtner zur Anpassung des zeitgemäßen Umgangs mit Einzelregelungen und mit baulichen Einrichtungen innerhalb von Dauerkleingartenanlagen, wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Erläuterungen:**

./.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 6**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015**  
**Drucksache Nr.: 14-20/1468**

Verkehrstechnische Analyse Turfstraße - Schmalhorststraße  
hier: Umsetzung der Maßnahmen aus der Analyse

**Beschlussempfehlung für den Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die empfohlenen Maßnahmen aus der verkehrstechnischen Analyse Turfstraße - Schmalhorststraße umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Erläuterungen:**

Herr Gerlach begrüßte namens der SPD-Fraktion die Umsetzung der Maßnahmen aus der Analyse. Die Menschen in Horst, vor allem die Handwerksbetriebe, hätten immer wieder über Probleme mit der Signalschaltung geklagt. Er freue sich, dass nun versucht werde, Abhilfe zu schaffen und hoffe, die geplanten Maßnahmen führten zum Erfolg. Er vermisse eine Darstellung der angestrebten eingesparten Zeiten. Auch er habe sich wiederholt über die Reset-Zeiten, die die Anlage auf Null führten und einen Neustart des Programmes verursachten, geärgert. Auch in diesem Bereich hoffe er nach der Änderung auf eine durchgreifende Verbesserung.

Herr Berghorn erkundigte sich für die CDU-Fraktion, ob die 2013 in Auftrag gegebene Analyse in die Planung einbezogen worden sei und stellte fest, die vorgestellte progressive Fußgängersignalisierung sei nicht Bestandteil der Analyse

gewesen. Die Horster Bevölkerung habe wiederholt auf die Probleme mit der Signalisierung hingewiesen, was weitgehend ignoriert worden sei. Er kündigte an, die Veränderungen kritisch zu beobachten und in einem Jahr ein Resümee zu ziehen. In der letzten Sitzung habe er über Probleme an der Ampelanlage Kreuzung Turf- / Buerer Straße berichtet. Die Verwaltung habe die Probleme nicht bestätigt. Er habe aber festgestellt, die Signalisierung sei inzwischen wieder korrekt.

Herr Grohé berichtete, auch der „Runde Tisch“ habe sich mit der Problematik auseinandergesetzt und einige der dort entwickelten Gedanken hätten Berücksichtigung gefunden. Wegen der zahlreichen Anforderungen durch den ÖPNV, den Individualverkehr und die Fußgänger glaube er, dass das Programm lediglich ein Hoffnungsschimmer sei. Er bitte, bei der Umsetzung der Maßnahme, Rücksicht auf ältere und bewegungseingeschränkte Menschen zu nehmen. Er werde die weitere Entwicklung mit kritischen Augen beobachten. Das Argument der Verwaltung, die Fördergelder für die Vorrangstellung des ÖPNV müssten zurückgezahlt werden, halte er für vorgeschoben.

Herr Gerlach zeigte sich zuversichtlich, da eine Verschlimmerung der Situation kaum möglich sei. Er bitte um Prüfung, ob es möglich sei, den Anforderungskontakt des ÖPNV so zu verändern, dass nicht bereits lange vor der Ankunft das Durchfahrtsignal geschaltet werde. Er wolle wissen, wie mit der progressiven Ampelschaltung vermieden werden könne, dass größere Fußgängergruppen auf dem schmalen Mittelstreifen stehen bleiben müssten.

Herr Nguyen führte aus, die in der Vorlage angekündigten Maßnahmen seien das Ergebnis der verkehrstechnischen Analyse. Es würden nicht alle im Gutachten aufgeführten Maßnahmen durchgeführt, weil zum Beispiel ein überbreiter Fahrstreifen für die Busse in der Turf- / Buerer Straße beim Verkehrsgespräch von der Polizei wegen der Gefährdung der Fußgänger beim Abbiegen der Busse abgelehnt worden sei. Die Verwaltung werde prüfen, ob die Umsetzung der Maßnahmen die gewünschten Verbesserungen gebracht habe. Die progressive Fußgängersignalisierung sei in Gelsenkirchen bisher nicht geschaltet. Sie habe den Vorteil, durch die Signalisierung müsse kein Fußgänger auf der schmalen Mittelinsel stehen bleiben. Dies erhöhe die Verkehrssicherheit und schaffe Reservezeiten für andere Verkehrsteilnehmer.

Herr Grohé schlug vor, die verschiedenen Umsteigebahnhöfe auf der Schmalhorststraße zu einem Bahnhof mit festem Takt zusammenzuführen.

Herr Nguyen wies darauf hin, ein fester Takt sei von den Verkehrsbetrieben, wegen der damit verbundenen Verlustzeiten, nicht gewünscht. Es müssten Lösungswege gefunden werden, damit die Freigabe für den ÖPNV erst mit der Abfahrbereitschaft erfolge.

Frau Jansen hatte festgestellt, Fußgänger, die an der Haltestelle Buerer Straße die U11 erreichen wollten, müssten, wegen der zwei aufeinanderfolgenden Rot-Phasen der Fußgängerampel, die Straße verkehrswidrig überqueren.

Herr Bezirksbürgermeister Gill ergänzte, allen Horstern seien die durch die Reset-Zeiten ausgelösten Probleme hinreichend bekannt.

Herr Berghorn stellte zusammenfassend fest, die Bezirksverordneten seien hinsichtlich der Signalplanung Laien, würden aber die Umsetzung der Maßnahmen kontrollieren, Erfahrungen sammeln und diese an die Verwaltung weitergeben.

Abschließend bat Herr Nguyen zu bedenken, die Verwaltung erhoffe sich mit der Maßnahme eine Verbesserung. Wegen der zahlreichen Nutzer und des hohen Verkehrsaufkommens werde es kaum eine einhundertprozentig zufriedenstellende Lösung geben können.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 7**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015**  
**Drucksache Nr.: 14-20/1474**

Sanierung / Aufwertung eines Kinderspielplatzes im Bezirk West im Jahre 2015

**Beschlusstext:**

Die Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West beschließt die Sanierung / Aufwertung des Kinderspielplatzes Theodor-Fliehdner-Straße mit einem Aufwand von 14.500,00 €.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Erläuterungen:**

Herr Gerlach führte aus, nach in Augenscheinnahme der Plätze und Gesprächen mit den Eltern der spielenden Kinder, spreche sich die SPD-Fraktion für die Sanierung des Kinderspielplatzes Theodor-Fliehdner-Straße aus.

Herr Berghorn hatte mit der CDU-Fraktion vor Ort festgestellt, der Spielplatz Theodor-Fliehdner-Straße sei in einem katastrophalen Zustand und nur sehr gering frequentiert. Hier könne aber durch einfache Maßnahmen, wie Unkrautbeseitigung und Reinigung des Sandkastens, eine Funktionsfähigkeit hergestellt werden. Seine Fraktion spreche sich dafür aus, ein zusätzliches großes Spielgerät auf dem Kinderspielplatz Kilianstraße, in dessen Einzugsbereich zahlreiche Kinder wohnten, aufzustellen.

Herr Gerlach erwiderte, die SPD-Fraktion habe bei ihrem Besuch kaum Kinder in der Kilianstraße, dafür umso mehr auf dem Spielplatz Theodor-Fliehdner-Straße, angetroffen. Er schlage vor, den Kinderspielplatz Kilianstraße, der im Moment optisch einen guten Eindruck mache, im nächsten Jahr zu sanieren und in diesem Jahr dem Verwaltungsvorschlag zu folgen.

Frau Husmann wies darauf hin, im Schaffrath finde durch den Zuzug vieler junger Familien mit kleinen Kindern ein Generationsumbruch statt und der Spielplatz werde nach einer Sanierung sicherlich noch viel intensiver genutzt.

Herr Berghorn vertrat die Ansicht, der Spielplatz Theodor-Fliedner-Straße solle zunächst ohne ein zusätzliches Gerät wieder hergestellt werden, da in dem Bereich viele Eltern einen Garten hätten, in dem die Spielgeräte auch zusammen mit den Nachbarskindern genutzt werden könnten.

Frau Husmann entgegnete, die Eltern hätten ihr mitgeteilt, sie würden ihre Kinder lieber auf dem Spielplatz spielen lassen.

Herr Jansen wollte nicht unerwähnt lassen, in der Altersgruppe 0 – 5 Jahre lebten 210 Kinder im Bereich des Kinderspielplatzes Kilianstraße, im Bereich der Theodor-Fliedner-Straße lediglich 51 Kinder.

Herr Schikorr bestätigte, im Bereich der Theodor-Fliedner-/Rupenburgstraße seien viele Familien zugezogen und der Kinderspielplatz Theodor-Fliedner-Straße, der sich in einem abstoßenden Zustand befinde, müsse dringend saniert werden.

Herr Gehrmann erinnerte daran, die Sanierung des Spielplatzes Theodor-Fliedner-Straße stehe seit drei Jahren in den alternativen Vorschlägen der Verwaltung. Der Platz werde in der derzeitigen Form nicht angenommen und er könne sich vorstellen, durch eine regelmäßige Bespielung könne künftiger Wildwuchs verhindert werden. Die Verwaltung werde prüfen, ob aus den Haushaltsmitteln für Ersatzmaßnahmen ein kleines Spielgerät für den Spielplatz Kilianstraße finanziert werden könne. Die Neuanschaffung eines großen Spielgerätes mit Fallschutz könne, wegen der hohen Kosten, aus dieser Haushaltsstelle nicht finanziert werden. Ob Haushaltsmittel dafür zur Verfügung stünden, könne erst nach Schluss der Spielsaison auf den Kinderspielplätzen festgestellt werden. Sollte eine Aufwertung des Spielplatzes Kilianstraße nicht möglich sein, werde die Verwaltung den Platz für die Sanierung im nächsten Jahr vorschlagen.

Herr Berghorn machte deutlich, auf dem Spielplatz Kilianstraße sei ein großes Spielgerät notwendig.

Herr Grohé regte an, das defekte Karussell auf dem Spielplatz im Nordsternpark, das durch ein Absperrgitter gesichert sei, zeitnah zu ersetzen.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 8**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015  
Drucksache Nr.: 14-20/1485**

**Fortschreibung des gesamtstädtischen Einzelhandelskonzeptes der Stadt Gelsenkirchen**

**Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt:**

Der Rat der Stadt Gelsenkirchen stimmt dem Entwurf der Fortschreibung des gesamtstädtischen Einzelhandelskonzeptes als Leitlinie für die Steuerung des Einzelhandels im Sinne eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch zu und beschließt auf der Grundlage dieses Konzeptentwurfs die Durchführung des Verfahrens zur Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion

**Erläuterungen:**

Frau Ruckes erläuterte die Vorlage an Hand einer, auf den Stadtbezirk Gelsenkirchen-West bezogenen, PowerPoint-Präsentation.

Die verwendeten Folien sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Bezirksbürgermeister Gill stellte nachrichtlich fest, die Markenstraße versorge nicht den südlichen Teil von Beckhausen und der Wochenmarkt auf dem Josef-Büscher-Platz finde nur einmal wöchentlich, jeweils mittwochs, statt.

Herr Gerlach hatte festgestellt, die Versorgungslage auf der Horster Straße und in Schaffrath habe sich verschlechtert und wollte wissen, ob es Bestrebungen gebe, die Unterversorgung zu beheben. Er erinnere daran, im Jahre 2009 habe die Möglichkeit bestanden, einen Vollsortimenter im Lebensmittelbereich am Bahnhof Buer-Süd anzusiedeln. Der Betrieb wurde wegen des Einzelhandelskonzeptes abgelehnt, weil er zu weit vom Nebenzentrum entfernt gelegen hätte.

Frau Ruckes stellte klar, das Einzelhandelskonzept zeige Strategien zur Einzelhandelsentwicklung auf und stehe einer Entwicklung und Belebung der Zentren nicht entgegen. In vielen Bereichen bestünden aber durch das Fehlen größerer Freiflächen keine Möglichkeiten für die gewünschte Entwicklung.

Herr Berghorn erkundigte sich, welche Entwicklungsmöglichkeiten das Einzelhandelskonzept nach Öffnung der Essener Straße für den PKW Verkehr, zum Beispiel für die Ansiedlung eines Geschäftes für Kinderwagen oder Erotikartikel, biete.

Frau Ruckes führte aus, das Konzept zeige zwar das Ausbaupotenzial bei bestimmten Warengruppen, aber keine konkreten Maßnahmen, die den Kräften des Marktes überlassen blieben, auf.

Herr Berghorn forderte, die Verwaltung solle konkrete Vorschläge für förderungsfähige Ansiedlungen unterbreiten.

Herr Harter machte deutlich, das Einzelhandelskonzept sei nicht die Basis für konkrete Geschäftseröffnungen, sondern biete den Einzelhändlern Planungssicherheit und zeige, welche Produktarten in den einzelnen Bereichen unterrepräsentiert seien. Es sei einerseits ein Verhinderungsinstrument für ungeliebte Standorte, auch wenn die Ansiedlung, wie von Herrn Gerlach ausgeführt, an manchen Stellen möglicherweise gut getan hätte. Das Konzept biete den Einzelhändlern in den Zentren an ihren teilweise schlecht erreichbaren Standorten andererseits die Sicherheit, dass nicht ein gleiches Angebot an einem nicht integrierten Standort angeboten werde.

Frau Meyer war der Ansicht, die Anforderungen an die Selbstständigen seien viel zu hoch und erläuterte dies am Beispiel einer Geschäftsaufgabe, die wegen eines Standspiegels erfolgt sei.

Herr Harter antwortete, er könne die Verhältnismäßigkeit der Maßnahme nicht einschätzen, da er den Einzelfall nicht kenne. Er wies darauf hin, die Wirtschaftsförderung berate Selbstständige bei der Firmengründung, auch hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Regelungen.

Herr Berghorn machte Mitteilung davon, die CDU-Fraktion werde der Vorlage nicht zustimmen, da sie das Konzept für ein Verhinderungskonzept halte und auf Nachbesserung in den weiteren politischen Gremien hoffe.

Herr Harter wies darauf hin, das vorgelegte Konzept sei ein Entwurf, in dem Modifikationen und redaktionelle Änderungen möglich seien. Er wünsche, dass die CDU-Fraktion detaillierte Hinweise gebe, an welcher Stelle das Konzept modifiziert werden solle.

Herr Berghorn teilte mit, er habe seine Vorschläge an den Fachausschuss weitergegeben.

Abschließend vertrat Herr Grohé die Ansicht, das Einzelhandelskonzept sei eine Bestandssicherung für bestehende Betriebe und ein Suchraster, welches Erfolgsaussichten, für alle die aktiv werden wollten, darstelle.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 9**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015**  
**Drucksache Nr.: 14-20/1503**

Integrationskonzept der Stadt Gelsenkirchen

**Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt:**

Der Rat der Stadt Gelsenkirchen beschließt das Integrationskonzept und dessen Umsetzung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Bezirksverordneten Herrn Jansen und Herrn Hauer

**Erläuterungen:**

./.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 10**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015**  
**Drucksache Nr.: 14-20/1516**

Förderung von Stadtbezirksveranstaltungen für das Jahr 2015

**Beschlusstext:**

Die „kulturelle Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadtbezirks Gelsenkirchen-West“ wird für die Durchführung von Stadtbezirksveranstaltungen im Jahre 2015 mit einem Betrag in Höhe von 2.100 Euro unterstützt.

Ein Verwendungsnachweis ist bis zum 30. April 2016 einzureichen.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt bei Gegenstimme des Bezirksverordneten Herrn Grohé

**Erläuterungen:**

Herr Grohé sprach sich dafür aus, den Betrag von 2.100 Euro nicht auf viele kleine Vereine aufzuteilen, sondern für ein großes Stadtbezirksfest zu verwenden.

Herr Hauer widersprach dem, weil er die Vielfalt der kleinen Vereine mit verschiedenen Veranstaltungen bevorzuge.

Herr Gerlach stellte klar, der Betrag reiche nicht aus, um ein Stadtbezirksfest zu veranstalten.

Herr Berghorn wies darauf hin, ein Bezirksfest und die kulturelle Kleinarbeit sollten nicht vermischt werden.

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 11**

**Sitzungsdatum: 02.06.2015**

Mitteilungen und Anfragen

Die Mitteilungen 11.1 bis 11.10 wurden zur Kenntnis genommen.

Es wurden folgende weitere Mitteilungen gegeben:

1. Festsetzung von Überschwemmungsgebieten, vorläufige Sicherung von Flächen gem. § 76 (3) Wasserhaushaltsgesetz durch die Bezirksregierung Münster, veröffentlicht im Amtsblatt 06 für den Regierungsbezirk Münster vom 06.02.2015

Herr Berghorn hatte festgestellt, von den ausgewiesenen Flächen liege keine im Stadtbezirk West.

Herr Harter teilte mit, die Vorlage sei lediglich eine Information, da der Bereich des Friedhofs Horst Süd aus den Festsetzungen herausgenommen worden sei.

2. Zustand der Devensstraße zwischen Schlangenwall- und Markenstraße

Herr Grohé lud Herrn Harter zu einem Ortstermin auf der Devensstraße ein, um die „kreativen“ Straßenausbesserungsmaßnahmen in Augenschein zu nehmen.

Es wurde folgende Anfrage gestellt:

1. Friedhof Beckhausen-Sutum

Herr Hauer hatte Kenntnis davon erhalten, auf dem Friedhof Beckhausen-Sutum würden, gerade ältere Menschen, zu allen Tageszeiten von Jugendlichen bedroht.

In diesem Zusammenhang gab er folgende Fragen zu Protokoll:

- „1. Ist der Verwaltung dies bekannt?  
Wenn ja, was ist genau bekannt?  
Wenn ja, was hat die Verwaltung bis dato unternommen?
2. Gab es durch Bürger bei der Polizei Anzeigen dazu?  
Wenn ja, konnte die Polizei schon ermitteln und mit welchen Ergebnissen?“



**Anwesenheitsliste für die Niederschrift der 7. Sitzung der  
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West  
am 2. Juni 2015**

**Beginn: 16.06 Uhr**

**Ende: 17.50 Uhr**

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Anwesend (x)	Abweichende Anwesenheit	
			Beginn TOP / Uhrzeit	Ende TOP / Uhrzeit
1	Herr Franz-Josef Berghorn (CDU)	X		
2	Herr Nurettin Ertürk (WIN)	X		
3	Frau Rosemarie Gerlach (SPD)	X		
4	Herr Udo Gerlach (SPD)	X		
5	Herr Joachim Gill (SPD)	X		
6	Herr Tomas Grohé (DIE LINKE)	X		
7	Herr Kevin Gareth Hauer (PRO NRW)	X	8 / 17.38	
8	Frau Ingrid Husmann (SPD)	X		
9	Frau Elisabeth Jansen (CDU)	X		
10	Herr Martin Jansen (AfD)	X		
11	Frau Waltraud Josten (SPD)	X		
12	Herr Heinz Kolb (SPD)	X		
13	Herr Mirco Kranefeld (B 90/DIE GRÜNEN)	e		
14	Herr Clemens Lucas (CDU)	e		
15	Frau Petra Meyer (SPD)	X		
16	Herr Dirk Schikorr (SPD)	X		
17	Herr Hans-Jürgen Seidel (SPD)	X		

Von der Verwaltung				
	Herr Martin Harter, V 6	X		
	Frau Martina Soschinski, 51	X		
	Herr Uwe Gehrman, 51	X		
	Herr Jürgen Kevenhörster, GS	X		
	Frau Sabine Otthöfer, GD	X		
	Herr Anh Quan Nguyen, 69	X		
	Frau Verena Ruckes, 61	X		
	Herr Mustafa Cetinkaya, VB 4/KIGE	X		
	Frau Daniela Hartleib, 2	X		
	Frau Renate König, 2 - Schriftführerin -	X		



## Anlage

zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der  
7. Sitzung der Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West  
am 2. Juni 2015



zu TOP 8

Fortschreibung des gesamtstädtischen  
Einzelhandelskonzeptes der Stadt Gelsenkirchen

Folien der PowerPoint-Präsentation von  
Frau Verena Ruckes  
- Referat Stadtplanung -

